



Germany Travel Mart™ 2020: Wanderpokal für die Ausrichtung an MV übergeben

Bis zu 1.000 nationale und internationale Reiseveranstalter und Medienvertreter in Rostock/Warnemünde und Schwerin erwartet

Am Sitz der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) in Frankfurt/Main hat der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern den Wanderpokal für die Ausrichtung des Germany Travel Mart™ (GTM) 2020 übernommen. Damit wird die größte Veranstaltung für nationale und internationale Reiseveranstalter zum zweiten Mal nach 2009 im beliebtesten Urlaubsland der Deutschen ausgerichtet. Dazu Petra Hedorfer, Vorsitzende des Vorstandes der DZT, die den GTM veranstaltet: „Seit Beginn der gesamtdeutschen

Plattform, um das vielseitige touristische Profil des Bundeslandes auch international noch bekannter zu machen und dem Incoming weitere Impulse zu geben.“ Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit in MV, machte deutlich:



Übergabe Wanderpokal (v. l. n. r.): Tobias Weitendorf, stellvertretender Geschäftsführer des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern, Petra Hedorfer, Vorsitzende des Vorstandes der DZT, Simone Zagrodnik, Leiterin Marketing der Wiesbaden Marketing GmbH

„Mecklenburg-Vorpommern muss weiter auf die touristischen Vorzüge vor allem auch international aufmerksam machen. Intensives Marketing ist dabei ein wichtiges Element, um im nationalen und vor allem auch im internationalen Wettbewerb noch besser

mithalten zu können. Der Germany Travel Mart™ ist eine große Chance, um unser Land noch stärker von außen in den Blickpunkt zu rücken. Hier kommen deutsche touristische Anbieter mit den entscheidenden Einkäufern der internationalen

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

TMV aktuell:

Trauer um Sylvia Bretschneider
> **Seite 02**

Germany Travel Mart™ 2020 in Rostock und Schwerin
> **Seite 01**

Hier sprechen die Experten

Alexander Winter, Geschäftsführer der arcona Hotels & Resorts, und Rupert Simoner, Vorstandsvorsitzender der Vienna Hotels, über die Übernahme der arcona Hotels
> **Seite 03**

Vermischtes:

Bücher *übers Land*:

Ahlbeck – Heringsdorf – Bansin: Spaziergänge durch die Usedomer Kaiserbäder; Schlussendlich (122) > **Seite 10**

Zahl des Monats

121,5 Millionen Übernachtungen in Deutschland von Gästen aus dem internationalen Ausland hält die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) im Jahr 2030 für möglich. Das wären 80 Prozent mehr als 2018. Diese Zahlen hat die DZT anlässlich des Germany Travel Mart™ herausgegeben.
www.germany.travel

Trauer um Sylvia Bretschneider

Langjährige Präsidentin und Vorsitzende des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern verstorben

Die langjährige Präsidentin und Vorsitzende des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern, Sylvia Bretschneider, ist am 28. April 2019 nach schwerer Krankheit verstorben.

Seit 2003 war sie in der Doppelspitze des TMV als Vorsitzende und Präsidentin in Zusammenarbeit mit Mathias Löttge, Jürgen Seidel und Wolfgang Waldmüller, dem aktuellen Präsidenten des Landestourismusverbandes, aktiv. Dazu Waldmüller: „Sylvia Bretschneiders Tod bedeutet einen sehr großen Verlust für den Tourismusverband. Neben ihrer Arbeit für den Landtag war sie eine hochengagierte Kämpferin für den Tourismus. An der Spitze unseres Verbandes hat sie sich mit großer Leidenschaft mehr als ein Jahrzehnt für die qualitative und soziale Entwicklung des Urlaubslandes eingesetzt und dabei immer die Menschen, Regionen und Kulturen verbindende Wirkung des Tourismus betont. Insbesondere der Zusammenhalt war ihr wichtig. Daran halten wir auch nach ihrem Tode fest.“

Als ihr Partner an der Doppelspitze des Verbandes habe ich die vertrauensvolle, sachorientierte und immer über-



Sylvia Bretschneider, langjährige Präsidentin und Vorsitzende des Tourismusverbandes

parteiliche Zusammenarbeit mit Sylvia Bretschneider äußerst geschätzt. Wir sind in Trauer, und unsere Gedanken sind bei den Angehörigen.“

Neben unzähligen Projekten förderte sie intensiv den Austausch und die Zusammenarbeit im Ostseeraum, um die grenzenlosen Urlaubsmöglichkeiten an der Ostsee bekannter zu machen und eine noch stärkere Alternative zum Mittelmeer bieten zu können. So fand am 2. Oktober 2008 das erste Ostsee-Tourismus-Forum in Rostock als Plattform für einen kontinuierlichen Austausch statt, das seit dem jährlich von den Ostseerainern in wechselnden Ländern veranstaltet wird.

Fortsetzung von Seite 1

Reisebranche zusammen. Wir wollen und müssen vor allem im internationalen Maßstab noch bekannter werden. Unternehmen und Anbieter stehen in einem sich rasant verändernden Marktumfeld.“

Zum Germany Travel Mart™ vom 10. bis 12. Mai 2020 in Rostock/Warnemünde sowie in der Landeshauptstadt Schwerin werden insgesamt 1.000 Vertreter der nationalen und internationalen Reisebranche, darunter bis zu 150 internationale Medienvertreter, aus bis zu 50 Ländern erwartet. Dazu Wolfgang Waldmüller, Präsident des TMV, der mit der Organisation 2020 beauftragt wurde: „Der Germany Travel Mart™ ist nach der Internationalen Tourismusbörse 2018, bei der der Nordosten als erstes Bundesland den Partnerlandstatus innehatte, und dem Deutschen Tourismustag im November dieses Jahres die dritte Großveranstaltung, die den

Nordosten ins nationale und internationale Blickfeld rückt. Sie wird einen Beitrag für die Internationalisierung des Bundeslandes leisten.“ 2018 zählte Mecklenburg-Vorpommern eine Million Übernachtungen von ausländischen Gästen – ein Plus von sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Das Urlaubsland MV, das sich vom 12. bis 14. Mai im Rahmen des diesjährigen 45. Germany Travel Mart™ in Wiesbaden präsentierte, hat bereits mit der Organisation des Events begonnen. Schwerpunkte setzt der Tourismusverband MV in den Bereichen „Kultur erleben“, „Nachhaltig reisen“ sowie „Barrierefrei ankommen“. Zudem können sich die Teilnehmer zu so genannten Pre-Convention-Touren sowie Journalistenreisen anmelden, auf denen das Reiseland Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt werden.

+++ NEWSTICKER +++

+++ In Rostock/Warnemünde und Diedrichshagen wurden **vier neue Thalasso-Kurwege** mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden eingeweiht. Neue Schautafeln an den Startpunkten bieten den Gästen hilfreiche Informationen. www.rostock.de

+++ Der Deutsche Tourismusverband startet unter www.dtv.edudip.com ein **digitales Schulungsangebot**, an dem Interessenten für 9,90 Euro teilnehmen können. +++ Das **Van der Valk Resort Linstow** hat die vier Sterne der Deutschen Hotelklassifizierung bestätigt. www.linstow.vandervalk.de

+++ Im Ostseebad Göhren hat der Neubau des **„Santé Royale Gesundheitsresort Rügen“** für 20 Millionen Euro begonnen. Das Wirtschaftsministerium unterstützt das Vorhaben aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro. +++ Vom 30. Mai bis 5. Juni 2019 finden die **Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit** statt. Anmeldungen sind unter www.tatenfuermorgen.de möglich. +++ Im **Tierpark Wismar** entsteht für 1,2 Millionen Euro ein Mecklenburgisches Bauernhof-Ensemble, das das Wirtschaftsministerium aus Mitteln des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ in Höhe von rund 971.000 Euro unterstützt. +++

In der **Hansestadt Stralsund** wurde auf der Insel Dänholm ein neuer Wasserwanderrastplatz mit 25 Gastliegeplätzen sowie Anlegesteg für Schiffe neu eröffnet. www.stralsund.de +++ In der Mecklenburgischen Kleinseenplatte sind folgende Orte zum **„Staatlich anerkannten Erholungsort“** ernannt worden: die Ortsteile Babke, Blankenförde, Leussow, Qualzow, Roggentin und Schillersdorf der Stadt Mirow, die Ortsteile Ahrensberg, Below, Hartenland, Pelzkuhl, Strasen und Zirtow der Stadt Wesenberg, der Ortsteil Radensee der Gemeinde Priepert sowie die Ortsteile Canow, Drosedow, Neu Canow, Neu Drosedow, Seewald, Pälitzhof und Grünplan der Gemeinde Wustrow. www.mecklenburgische-kleinseenplatte.de +++ Der **Mecklenburg-Vorpommern-Tag 2020** findet vom 18. bis 20. September in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald statt. www.greifswald.de +++

„Die klassischen 08/15-Angebote haben ausgedient“

Alexander Winter, Geschäftsführer der arcona Hotels & Resorts, und Rupert Simoner, Vorstandsvorsitzender der Vienna Hotels, über die Übernahme der arcona Hotels von Vienna House



Foto: arcona HOTELS & RESORTS

Alexander Winter, Geschäftsführer der arcona HOTELS & RESORTS

TMV: Mit dem Verkauf der Stadthotels möchte sich die Arcona-Gruppe zukünftig auf Ferien- und freizeitorientierte Hotellerie konzentrieren. Was heißt das für die verbleibenden arcona Häuser in MV, das Hotel Hanseatic Rügen & Villen in Göhren sowie das arcona Living Apartments First Sellin?

Alexander Winter: Wir werden uns bei arcona auf die Ferienhotellerie konzentrieren, da wir hier ein großes Wachstumspotenzial sehen. Gerade Rügen ist eine der wichtigsten und beliebtesten Ferieninseln Deutschlands. Für die beiden Häuser selbst wird sich nichts ändern, sie bleiben, wie auch das Hotel Elephant in Weimar, das Wyn Strandhotel auf Sylt, das Romantikhôtel auf der Wartburg und das Gartenhotel Erika in Kitzbühel, Bestandteil der arcona Hotels & Resorts. Sobald wir weitere Ferienhotels im Portfolio haben, ergeben sich Synergien, die auch den beiden Häusern auf Rügen zu Gute kommen. Wir sind für den Standort Rügen sehr guter Dinge.

TMV: Zukünftig wollen Sie die Marke Barefoot Hotels mit Till Schweiger weiter ausbauen. Wird es bald ein Barefoot Hotel in Mecklenburg-Vorpommern geben?

Winter: Die Zusammenarbeit wurde im November begründet und wir haben inzwischen die ersten Projekte identifiziert. Es geht dabei zunächst um Standorte an Ost- und Nordsee sowie auf Mallorca. Noch in diesem Jahr wollen wir die ersten be-

nennen. Es sind Neubauten und Konvertierungen geplant, eine erste Eröffnung könnte es 2021 geben. Und es bleibt das Ziel, innerhalb von zehn Jahren 20 Barefoot-Hotels zu erreichen. Aber zum heutigen Zeitpunkt kann ich Ihnen noch keinen Standort verraten, wenngleich wir hier in MV einige Zielstandorte im Auge haben.

TMV: Was ist aus Ihrer Sicht wichtig für die Ferienhotellerie in MV?

Winter: Mecklenburg-Vorpommern ist das beliebteste Reiseziel der Deutschen 2018 und erlebt stetig wachsende Gästezahlen. Wir sollten als Gastgeber und auch als Land darauf achten, noch mehr innovative Tourismusprodukte anzubieten. Gesundheit, Ernährung, nachhaltige Lebensweisen stehen im Fokus, das möchten die Menschen auch während ihres Urlaubs erleben. Die klassischen 08/15-Angebote haben ausgedient, die finden sie auch am Mittelmeer und in anderen Ländern. Bei den stetig steigenden Gästezahlen und Urlaubsangeboten sollten wir vor allem auf Qualität und Service in allen Bereichen achten – von der komfortablen Buchung, über öffentliche Angebote am Strand, alternative Mobilitätskonzepte und so weiter. Als große Herausforderung sehe ich, qualifiziertes Personal zu finden. Hier gilt es auch in Zusammenarbeit mit den Branchenverbänden und der Politik praktikable Lösungen zu finden, damit die Hoteliers nicht in Bürokratie ertrinken, die Gäste einen guten Service erhalten und die Mitarbeiter gerne in MV arbeiten und leben.

TMV: Die österreichische Hotelgruppe Vienna House hat 17 Hotels von der Arcona-Gruppe, darunter das Hotel Baltic in Stralsund, „Die kleine Sonne“ in Rostock, die Steigenberger Hotels in Wismar und Rostock sowie ein weiteres Entwicklungsprojekt in Greifswald, gekauft. Wie gut kennen Sie unsere Region?

Rupert Simoner: Ich bin im Rahmen unserer Verhandlungen bereits einige Male in



Foto: Vi Hotels/Photostudio Wille

Rupert Simoner, Vorstandsvorsitzender der Vienna International Hotelmanagement AG

Rostock und den umliegenden Städten gewesen, zuletzt auf meiner Reise durch alle von uns erworbenen arcona Stadthotels, die am 6. Mai begonnen hat. Die Gegend ist mir aber auch von früher nicht fremd. Ich war vor vielen Jahren Hotelmanager in Berlin und habe die Gegend gerne mit dem Motorrad erkundet. Auch habe ich in den letzten Jahren immer mal Projekte in Mecklenburg-Vorpommern angeboten bekommen und diese vor Ort besichtigt.

TMV: Wofür steht Vienna House? Welches neue Konzept wird es für die Häuser in Mecklenburg-Vorpommern geben?

Simoner: Vienna House ist Hotellerie in ihrer Gesamtheit – viel mehr als nur ein Platz zum Schlafen. Es geht um „Endless Exploration“, um europäischen Zeitgeist und moderne Gastlichkeit. Das Hotel Baltic in Stralsund sowie die Steigenberger Hotels Sonne und Stadt Hamburg werden nach Ablauf der Verträge als Vienna House geführt. Im smart-casual Design der Vienna House Easy werden „Die kleine Sonne“ und das neue Hotel in Greifswald positioniert.

TMV: Mit diesen fünf Häusern gehört Vienna House zu den führenden Hotelketten in MV. Wie wichtig ist Ihnen die Zusammenarbeit mit den regionalen DMO?

Simoner: Wir sind immer ein Teil der Gemeinschaft. Daher ist uns die gute Zusammenarbeit mit lokalen Partnern sehr wichtig. Ich freue mich auf die Gespräche.

„geoSports-Tec GmbH“ erhält Zuschlag für die Radverkehrsuntersuchung MV

Aktive Mitarbeit aller Partner im Land erforderlich

Die Firma geoSports-Tec GmbH aus Leipzig hat mit ihrer Marke „absolutGPS“ den Zuschlag für die Radverkehrsuntersuchung Mecklenburg-Vorpommern erhalten. Ab sofort sollen bis Ende 2021 über festinstallierte Zählgeräte mit Induktionsschleifen und mobile Zählgeräte mit Schlauchsensoren, beide vom Hersteller „EcoCounter“, sowie Kompaktzählgeräte die Anzahl der Radfahrer erfasst werden. Zusätzlich werden mittels Befragungen weitergehende Erkenntnisse zu Reiseanlass, -dauer und -verhalten für alle Radfern- und Radrundwege in Mecklenburg-Vorpommern erhoben. Dabei steht die Qualität des Radwegenetzes im Mittelpunkt der Analyse.



Beispiel eines Zählgerätes mittels Induktionsschleife

Die Studie soll die Bedeutung des Radtourismus allgemein belegen und jeden einzelnen Partner für seinen Beitrag zur Qualitätssicherung sensibilisieren. Dazu ist die Zusammenarbeit aller Regionalverbände, Touristinformationen, Unterkünfte und Gastronomiebetriebe, die in Bezug zum Radtourismus stehen, erforderlich, damit möglichst umfangreiches Datenmaterial gesammelt und hohe Aussagekraft der Studie erreicht werden kann.

2019 finden erste Referenzmessungen statt, und 2020/21 erfolgen umfangreiche Zählungen und Befragungen. Erste Ergebnisse werden im Herbst 2020 und der Abschlussbericht wird im ersten Quartal 2022 vorliegen.

Foto: TMV

Badesaison eröffnet und Badewasserkarte erstellt

Hervorragende Badewasserqualität bescheinigt

Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaftsminister Harry Glawe hat am 15. Mai 2019 gemeinsam mit dem Ersten Direktor des Landesamtes für Gesundheit und Soziales (LAGus MV), Dr. Heiko Will, die Badewasserkarte 2019 für MV vorgestellt. Dafür wurden 500 Badegewässer, darunter 158 Badestellen an der Ostsee, 334 an Seen und acht an Flüssen, in dieser Saison überprüft. 296 Badegewässer haben eine überregionale Bedeutung und werden auch der EU gemeldet. Alle anderen werden genauso streng überwacht. 98 Prozent der Badestellen (484 Badestellen) sind als „ausgezeichnet“ oder „gut“ bewertet worden. Neun Badestellen erhielten ein „ausreichend“ und zwei ein „mangelhaft“.

Die Ergebnisse sind auf der Badegewässerkarte auf der Internetseite des Wirtschaftsministeriums unter www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/gesundheits/Badewasserqualitaet einsehbar. Zu jeder untersuchten Badestelle ist ein Kurzprofil hinterlegt, das die wichtigsten Informationen zusammenfasst, unter anderem auch Hinweise zu behindertengerechten Badegewässern. Die Badewasser-App „Badewasser-MV“ steht in den gängigen Stores zum Download bereit. Die Informationen werden ständig aktualisiert.



Wirtschaftsminister Harry Glawe (l.) mit dem Ersten Direktor des LAGus MV, Dr. Heiko Will, bei der Vorstellung der Badewasserkarte 2019

Foto: N. Fellechner

Kooperation „Deutschlands Seenland“ wird auch 2019 mit Brandenburg fortgesetzt

Fokus der Kampagne liegt in der Online-Bewerbung

Mit der Kampagne zu „Deutschlands Seenland“ wurde 2018 die seit über zehn Jahren bestehende Kooperation mit Brandenburg zum Thema Wassersport erfolgreich neu belebt. Ziel der Kampagne ist es, das touristische Potenzial in Europas größtem vernetzten Wassersportrevier weiter auszuschöpfen und das Profil beider Bundesländer im Wett-

bewerb zu schärfen. Im Mai 2019 startet die Fortsetzung der Kampagne in Kooperation mit Tourismus-Marketing Brandenburg. Der Fokus liegt in diesem Jahr auf Online-Marketingaktivitäten von Mai bis September. Die Webseite www.deutschlands-seenland.de wurde benutzeroptimiert und unter anderem mit Themenseiten zu Urlaub mit dem Hausboot, Kanu in Verbindung mit Camping, Floß und zum Baden (ab Juni) sowie einer Social Media Wall ausgebaut. Die Bewerbung von Deutschlands Seenland erfolgt ab Ende Mai mit Online-Anzeigen, unter anderem Google AdWords, Display- und Native Content-Advertising, und in den sozialen Medien. Um mit aussagekräftigem Bildmaterial die Reichweite des Themas zu steigern, ist im September in der Mecklenburgischen Seenplatte ein Event für Influencer geplant.



Foto: 1000seen.de/Christin Drühl

Mit neuem Hauptmotiv wird die Kampagne „Deutschlands Seenland“ ab Mai 2019 fortgesetzt

Qualitätssiegel und neue Webseiten zur Förderung des Angeltourismus in MV

Zertifizierung von Anbietern des Angeltourismus und Präsentation im südlichen Ostseeraum empfohlen

Servicequalität im Angeltourismus steigern

Mit dem Siegel „Angelurlaub MV – Geprüfte Qualität“ können sich Anbieter im Angeltourismus zertifizieren lassen, die die Kriterien des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern für eine hohe Servicequalität erfüllen und dem Gast einen ausgezeichneten Angelurlaub in MV bieten. Zu den Kriterien gehören unter anderem das Vorhandensein von Filetierplatz und separaten Kühl- und Gefriermöglichkeiten sowie einschlägige Kenntnisse zum Angelrevier und den rechtlichen Regelungen. Die Zertifizierung ist drei Jahre gültig und kann nach erneuter Prüfung ver-

Zu den in 2019 zertifizierten und rezertifizierten Betrieben gehören die Ferienanlage Maribell, das Resort Fleesensee, die Kur- und Tourismus GmbH Göhren-Lebbin sowie die Tourist-Informationen in Ueckermünde, Barth und Waren (Müritz). www.tmv.de/qualitaet-angeln.

Angelangebote im südlichen Ostseeraum vermarkten

Mit dem EU-Projekt „CATCH – Sustainable Coastal Angling – A Development Chance for the South Baltic Region“ soll der nachhaltige Küstenangeltourismus in der Südlichen Ostseeregion gefördert werden. Am 5. und 6. April 2019 fand die Abschlusskonferenz des mit Mitteln des EU-Interreg-Programms „Südliche Ostsee“ 2014-2020 geförderten, dreijährigen Projektes der Universität Rostock und weiterer Partner aus Dänemark, Litauen, Polen und Deutschland in Polen statt. Dort wurde unter anderem die Informationsplattform www.fishingsouthbaltic.eu vorgestellt, auf der in Deutsch, Englisch, Dänisch, Litauisch und Polnisch Informationen zu ausgewählten Angelspots, Fangtechniken, Fischarten, Schonzeiten und Regularien für einen Angelurlaub in den beteiligten Partnerländern sowie Angelplätze, Unterkünfte, Angel-Guides und Bootsverleihe auf einer interaktiven Karte dargestellt sind. Besucher der Websei-

te werden direkt zum jeweiligen Anbieter weitergeleitet. Interessierte Unternehmen aus MV können info@fishingsouthbaltic.eu kontaktieren und sich kostenfrei auf der Karte platzieren lassen.

Angelkarten online kaufen

Fiskado, ein Start-up-Unternehmen aus Rostock, will das Angelerlebnis mit innovativen digitalen Services und Produkten verbessern. Auf der neuen Webseite www.fiskado.de können interessierte Angler jederzeit ihr Wunschangelrevier auf einer Gewässerkarte auswählen, die Angelkarten online kaufen und als PDF-Dokument per E-Mail erhalten. Aktuell sind Angelberechtigungen für über 1.000 Gewässer,



Screenshot www.fiskado.de

viele davon in MV, erhältlich. Fischereiberechtigte, die ihre Angelkarten online auf www.fiskado.de anbieten wollen, kontaktieren Fiskado telefonisch unter +49 38204 889 886 oder per E-Mail an info@fiskado.de.



Übergabe der Urkunde an die Tourist-Information Waren (Müritz)

längert werden. Die Anbieter erhalten zur Bewerbung ihrer Zertifizierung eine Urkunde und auf Wunsch eine Plakette. Zusätzlich werden sie auf www.auf-nach-mv.de/angeln gekennzeichnet.

Jetzt Familienangebote bewerben und kleine Gäste beschenken

Im Beileger zum „JAKO-O-Kundenmagazin“ werben / Überraschungen für kleine Gäste kostenfrei bestellen

Anzeigen im MV-Beileger zum „JAKO-O-Kundenmagazin“ schalten

Bis 31. Mai 2019 können familienfreundliche Beherbergungsbetriebe und Tourismusorte eine Anzeige im neuen Familienbeileger buchen, der mit 400.000 Exemplaren im Januar 2020 im Kundenmagazin „Wirbelwind“ des Online-Versandhandels für ausgewählte Kindsachen „JAKO-O“ vertrieben wird. Die Broschüre, die im Rahmen der MV-Kampagne entsteht, enthält Reportagen und Tipps zum Familienurlaub in Mecklenburg-Vorpommern sowie eine Auflistung aller mit dem Qualitätssiegel „Familienurlaub MV“ zertifizierten Unternehmen.

Zusätzlich zur Anzeigenschaltung in der Broschüre wird ein familienspezifisches Angebot des Unternehmens auf www.auf-nach-mv.de/familie ausgespielt. www.tmv.de/familienbeileger

Gute-Nacht-Geschichten und Urlaubsspaß-Hefte für kleine Gäste bestellen

Zur Kundenbindung und als gesunde Alternative zum süßen Betthupferl können Beherberger die Gute-Nacht-Geschichten des TMV für ihre kleinen Gäste bestellen. Die 14 preisgekrönten Geschichten und eine „Komm bald wieder Geschichte“ erzählen die Abenteuer der Möwe Maria und des Raben Viktor in MV und wecken Lust,

Natur, Geschichte und Ausflugsziele in MV selbst zu entdecken. www.tmv.de/gng Des Weiteren können familienorientierte Tourismusbetriebe das „Meck-Pom-Urlaubsspaß“-Heft für ihre Gäste von vier bis zehn Jahren kostenfrei beim TMV bestellen.



Titel des Urlaubsspaß-Heftes

Das 16-seitige Heft, das in Kooperation „JAKO-O“ entstanden ist, enthält Rätsel-, Bastel- und Malaufgaben sowie Wissenswertesummen Familienreiseland Nr. 1. www.tmv.de/qmf

Mangelnde Information und hohe Logistikkosten sind größte Hindernisse im Vertrieb regionaler Produkte

Bericht zum Status Quo der Regionalvermarktung in Mecklenburg-Vorpommern liegt vor

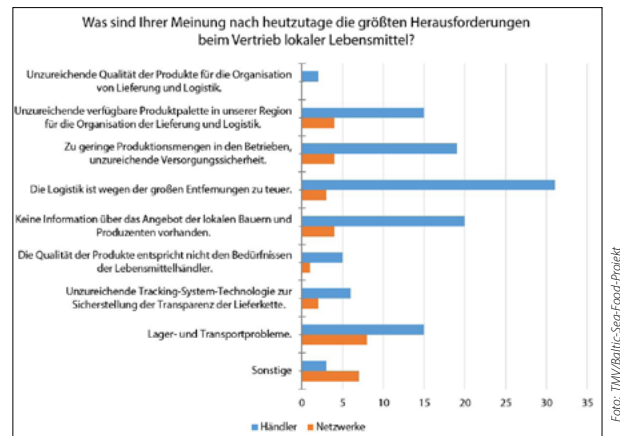
Mangelnde Information über das Angebot lokaler Bauern ist eines der großen Hindernisse für die Steigerung des Vertriebes regionaler Produkte in den Läden, Restaurants und Großküchen des Landes. Hohe Logistikkosten wegen unzureichender Infrastruktur, fehlenden Personals und weiter Entfernungen sowie eine unzureichende Produktpalette und geringe Produktionsmengen sind nur einige der Erkenntnisse einer aktuellen Befragung von 13 Regionalvermarktungsinitiativen und 57 Handelspartnern, die auf der Webseite des Baltic-Sea-Food-Projekts www.tmv.de/baltic-sea-food eingesehen werden kann. Sie beleuchtet den Status Quo der Regionalvermarktung in MV und den aktuellen Arbeitsstand der einzelnen Initiativen.

Um die meist sehr jungen oder noch in Gründung befindlichen Regionalvermarktungsinitiativen in MV zu unterstützen, wird ein Geschäftsmodell für den nachhaltigen Vertrieb regionaler Produkte sowohl an Endkunden (B2C) als auch an Unternehmen (B2B) entwickelt. Dieses

Geschäftsmodell wird in den Pilotregionen des Baltic-Sea-Food-Projekts bis zum Sommer 2020 getestet.

Die vorliegende Befragung gibt viele weitere Einblicke in die Herausforderungen der regionalen Lebensmittelherstellung und Vermarktung und enthält Tipps für kurzfristige Maßnahmen. So können Produzenten von Schulungen zum Thema Verpackung, Etikettierung und Lebensmittelsicherheit profitieren und Vermarktungsnetzwerke lernen, wie sie Produkte mit höherem Gewinn verkaufen können. Eine zentrale, digitale Handelsplattform für Mecklenburg-Vorpommern soll das Angebot an regionalen Produkten darstellen, den Vertrieb erleichtern und in Kombination mit Aufklärung über die Saisonalität von Produkten Köche und Caterer bei ihrer Planung unterstützen.

Mehr regionale Produkte in Gastronomie und im Handel bedeuten eine authentischere Angebotspalette für Gäste und Einheimische und Stärkung der Wertschöpfung in den Regionen des Landes.



Grafik zu den größten Herausforderungen beim Vertrieb regionaler Produkte

Diese Vorteile der Regionalvermarktung sollten nicht zuletzt auch durch die Politik noch stärker wahrgenommen und an die Öffentlichkeit getragen werden, so das Fazit der Befragung.

„Mikroabenteuer“ statt „Schusters Rappen“ – Wandern in MV neu gedacht

45 Teilnehmer beim 1. Wanderforum MV im Güstrower Wildpark

Am 26. März 2019 trafen sich auf Einladung des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern 45 Touristiker aus MV zum ersten Wanderforum, um sich über neue Formen im Wandertourismus auszutauschen. Der Autor und Motivations-trainer Christo Foerster stellte den Trend „Mikroabenteuer“, das sind Abenteuer die jedermann in seinem Alltag und

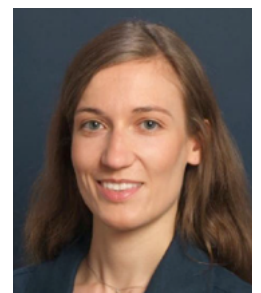
in jeder Umgebung erleben kann, vor und erarbeitete in einem Workshop mit den Teilnehmern neue Ideen für MV wie zum Beispiel neue Trekkingplätze. Udo Fischer, Geschäftsführer des Touristikverbandes Rotenburg (Wümme) stellte das niedersächsische Projekt „Nordpfade“ vor und erläuterte, wie es als kleiner Regionalverband gelang, durch Qualität im Wanderangebot eine bundesweite Aufmerksamkeit zu erhalten. Für den Reiseveranstalter Wikinger-Reisen sprach Stephan Kinkle vom hohen Potenzial Mecklenburg-Vorpommerns, insbesondere im Quellmarkt Schweiz. Kritisch äußerte er sich zur nachlassenden Servicequalität einzelner Betriebe. Die umfangreiche Dokumentation des ersten Wanderforums inklusive Präsentationen sind unter www.tmv.de/wandern zu finden.

Neu im TMV-Team

Friederike-Sophie Maasch unterstützt die Ostseekooperationen

Friederike-Sophie Maasch arbeitet seit dem 15. April 2019 beim Tourismusverband MV im Bereich der Ostseekooperationen und unterstützt das Wirtschaftsministerium in seiner Funktion als Politikbereichsleiter Tourismus im Rahmen der EU-Ostseestrategie. Neben dem Management von Interreg-Projekten unterstützt sie bei der Weiterentwicklung des Ostseetourismuszentrums sowie bei der Planung und Durchführung des Ostseetourismusforums.

Kontakt: Friederike-Sophie Maasch, +49 381 4030-652, f.maasch@auf-nach-mv.de



Friederike-Sophie Maasch

Foto: privat



Organisatoren und Referenten des Wanderforums (v. l. n. r.): Cornelia Hass und Manuel Liebig, TMV, Udo Fischer, TV Rotenburg, Autor Christo Foerster und Stephan Kinkle, Wikinger Reisen

Foto: TMV

Entwicklung der Gästeankünfte und weitere Zahlen für den Deutschlandtourismus

Deutscher Tourismusverband veröffentlicht Zahlen – Daten – Fakten

Der Deutsche Tourismusverband (DTV) blickt mit dem Heft „Zahlen – Daten – Fakten“ auf das Rekordjahr 2018. Auf 28 kompakten Seiten werden die 478 Millionen Übernachtungen und 185,1 Millionen Gästeankünfte noch einmal genauer betrachtet. Wo platziert sich der Deutschlandtourismus im Europavergleich? Wie ist das Preisniveau für Gaststätten- und Hoteldienstleistungen in ausgewählten europäischen Ländern? Welche Aktivitäten spielen bei den Urlaubsreisen der Deutschen im Inland eine Rolle? Diese und weitere interessante

Kennzahlen zum Thema Nachhaltigkeit, Tourist-Informationen und Infrastruktur stehen auf der Webseite des DTV unter www.deutschertourismusverband.de zum Download bereit.



Top 10 der Aktivitäten der Deutschen bei Urlaubsreisen im Inland 2018

Nationale Tourismusstrategie auf dem Weg

Bundeskabinett verabschiedet Eckpunktepapier

Die Bundesregierung hat die Eckpunkte der Nationalen Tourismusstrategie verabschiedet. Der Deutsche Tourismusverband (DTV) begrüßt, dass damit der Tourismus in Deutschland endlich in den Mittelpunkt der Wirtschaftspolitik aufrückt und als zentrales nationales Handlungsfeld anerkannt wird. Immerhin trägt die Tourismusbranche mit ihren fast drei Millionen Erwerbstätigen rund 3,9 Prozent zur Bruttowertschöpfung in Deutschland bei.

Reinhard Meyer, Präsident des DTV: „Die Bundesregierung erfüllt ein Versprechen, das sie in der Koalitionsvereinbarung gegeben hat. Das Eckpunktepapier enthält wichtige Punkte, die wir für die Branche gefordert haben. Umso mehr freue ich mich, dass nach der Ressortabstimmung alle Ministerien hinter der Strategie stehen.“

Im Eckpunktepapier, das Staatssekretär Thomas Bareiß dem Bundeskabinett vorgelegt hat, wurden zentrale Themen des DTV aufgenommen. Nachhaltigkeit findet darin ebenso verstärkte Aufmerksamkeit wie die damit verbundenen Themen Mobilität, Fachkräfte oder Stärkung des ländlichen Raums. Aber auch die Po-

litik selbst wird in die Pflicht genommen – im Zuge einer besseren Koordination der politischen Zusammenarbeit. Leider nur unzureichend ist im Regierungsbeschluss ein integriertes Tourismusfördersystem aus einem Guss verankert. Dabei ist gerade in der überwiegend kleinteilig strukturierten Tourismusbranche die Förderlandschaft für Tourismusregionen und -unternehmen kaum zu durchblicken. So werden Chancen vergeben und kommen Mittel oft nicht dort an, wo sie dringend gebraucht werden. „Vor diesem Hintergrund sind vor allem die Länder gefordert, einheitliche Strategien und ressortübergreifende Förderprogramme für den Tourismus anzubieten“, so Meyer und ergänzt: „Die Eckpunkte der Strategie stehen – auch wenn es bis hierhin fast ein Jahr gedauert hat. Für die Branche wünschen wir uns, dass es nun bei der Erarbeitung konkreter Aktionspläne, deutlich schneller vorangeht. Der DTV wird sich aktiv einbringen.“ Der DTV hatte bereits im August 2018 ein Zukunftspapier mit Anforderungen und konkreten Umsetzungsvorschlägen für eine Nationale Tourismusstrategie vorgelegt.

Linked Open Data – was heißt denn das?

Landesmarketingorganisationen planen Zukunftsthemen

Das Thema „Open Data“ wird im Tourismus aktuell breit diskutiert. Weil die grenzüberschreitende Verfügbarkeit touristischer Daten in hoher Qualität essenziell für den Tourismusstandort Deutschland im internationalen Wettbewerb ist, hat die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) die Entwicklung eines Open-Data-Projektes in Abstimmung mit den Landesmarketingorganisationen übernommen und treibt die zügige Implementierung möglichst umfangreicher touristischer Daten aus den Ländern voran. Was aber steckt hinter den Begrifflichkeiten wie Linked Open Data? Prof. Dr. Eric Horster ist Leiter des Weiterbildungsinstituts für akademische Studien- und E-Learning-Angebote (WISE) sowie Professor an der Fachhochschule Westküste in Heide. In Abstimmung mit der DZT verfasst er mehrere Artikel zu diesen Themen, die unter www.eric-horster.de zu finden sind.

Offene Grenzen, weniger Bürokratie

Tourismuswirtschaft formuliert Forderungen zur Europawahl

Der Tourismus ist ein starker Wirtschaftsmotor, entwickelt Regionen und verbindet die Menschen in Europa. Der Deutsche Tourismusverband (DTV) und der Deutsche Reiseverband (DRV) haben einen gemeinsamen Forderungskatalog zur Europawahl vorgelegt.



Logos der beteiligten Verbände

Der Erhalt der Reisefreiheit weitgehend ohne Grenzkontrollen und bürokratische Anträge, die Bündelung und damit Stärkung touristischer Politikfelder sowie das Regulieren mit Augenmaß sind neben Nachhaltigkeit, Fachkräftesicherung und weiteren Forderungen, die die Verbände gemeinsam formuliert haben, darin enthalten.

www.deutschertourismusverband.de

Aktuelles in Bildern

Vom barrierefreien Strandkorb, Hafengeburtstag und Upcycling-Hotel



Foto: TMV

Rund 300 Schiffe, ein Schlepperballett, ein riesiges Feuerwerk und drei Tage Party: Vom 10. bis 12. Mai hat Hamburg seinen 830. Hafengeburtstag gefeiert. Mehr als eine Million Menschen haben das weltgrößte Hafenfest besucht. Das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern hat sich traditionell auf der Niederbaumbrücke präsentiert.



Foto: Jan-Rasmus Lippels/www.frische-fotografie.de

Das Upcycling-Hotel „Alles Paletti“ ist im Rahmen des Saisonauftaktes der Tourismuswirtschaft am 24. April 2019 in Göhren-Lebbin mit dem ADAC-Tourismuspreis MV ausgezeichnet worden. Auf den Plätzen zwei und drei folgen der Erlebnisbauernhof „Bauer Lange“ auf Rügen und die Konzepterherberge „100Haus“ in Wolgast.



Foto: TMV

Im Rahmen des Saisonauftaktes der Tourismuswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern von Tourismusverband MV, Dehoga MV und Golfverband MV fand am 24. April 2019 im Internationalen Haus des Tourismus die Pressekonferenz mit den Themen Landestourismuskonzeption, Fachkräftegewinnung, Qualitätssteigerung sowie Internationalisierung statt. Zudem wurde ein Ausblick auf das Reisejahr 2019 gegeben.



Foto: TMV

Das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern präsentierte sich vom 12. bis 14. Mai 2019 auf dem 45. Germany Travel Mart™ (GTM) in Wiesbaden. Der TMV sprach mit mehr als 70 Interessenten aus Italien, der Schweiz, Großbritannien, Russland, China, den USA und weiteren Ländern und erhielt erste konkrete Buchungsanfragen aus Dänemark, Polen und Slowenien. Die Teilnahme diente auch der intensiven Vorbereitung auf den GTM 2020 in Rostock und Schwerin.



Foto: Tourismuszentrale Rügen

Am 10. und 11. Mai trafen sich die Touristker der Insel zur ersten Rügener Tourismusbörse im Putbuser Marstall. Viele Gastgeber und Erlebnispartner tauschten sich unter anderem zu Themen wie Klimawandel und Nachhaltigkeit aus und präsentierten neue Angebote. So wurde das Rügener Gemeinschaftsprojekt „Weniger fürs Meer“ sowie die Mehrwegflasche „Buddel-Buddy“, der Strandaschenbecher „Kippenkiller“ und der Müllbeutel „Dreck-Bag“ aus Maisstärke präsentiert.



Foto: TZW/Jochim Klock

Im Ostseebad Warnemünde steht Gästen ab sofort der erste barrierefreie Strandkorb an der Mecklenburgischen Ostseeküste zur Verfügung, der mit einer kleinen Rampe und einer verstellbaren Sitzbank Platz für Rollstuhlfahrer, Gäste mit Rollator oder Kinderwagen bietet. Der Strandkorb wurde vom TMV im Rahmen des Projektes „Tourismus für Alle“ für die Saison 2019 ausgeschrieben, um das Angebot barrierefreier touristischer Produkte weiter zu steigern. Die Tourismuszentrale Rostock und Warnemünde konnte sich in diesem Wettbewerb als Sieger behaupten.



Foto: LANDURLAUB Mecklenburg-Vorpommern

Vom 6. bis 8. Mai 2019 lud der Fachverband Landurlaub zur Pressereise zum Thema Reitururlaub im Land der Schlösser und Gutshäuser nach Mecklenburg-Vorpommern ein. Die Teilnehmer der Reise bekamen einen Einblick unter anderem in die Themen Reiten, Golfen und Kanuwandern in der Mecklenburger Landschaft, Fünf-Sterne-Schlösserurlaub mit Reitsportangeboten, Gutshaus-Wander-Reitweg, besondere Pferdefestivals, die Mecklenburger Meute sowie vielseitige Urlaubsangebote in Schlössern, Guts- und Herrenhäusern.



Foto: Tourismusverband Vorpommern

Auf der Mitgliederversammlung des Tourismusverbandes Vorpommern wurde Martin Schröter (1. v. l.), der bisherige stellvertretende Vorstandsvorsitzende und Leiter des Postels und des neuen „100Hauses“ in Wolgast, zum 1. Vorsitzenden gewählt. Tilo Braune (1. v. r.), der seit 2002 als Vorsitzender des Tourismusverbandes tätig war und in 17 Jahren unter anderem den Vorpommerschen Tourismustag eingeführt und 3,35 Millionen Euro für 25 touristische Projekte akquiriert hat, ist nicht mehr angetreten und wurde mit großem Dank aus dem Ehrenamt verabschiedet.

Für weniger Plastik und mehr Digitalisierung

Neues und Traditionelles aus den Regionen, Städten und Verbänden

Neuaufgabe Landurlaubskatalog

Landurlaub. Der Fachverband Landurlaub MV plant die 22. Auflage des Kataloges „Landurlaub Mecklenburg-Vorpommern“ im A4-Format und einer Auflagenhöhe von 40.000 Exemplaren. Der Katalog wird bundesweit auf über 40 touristischen Messen und besucherstarken Veranstaltungen wie Festen und Märkten unter anderem in Berlin, Hamburg, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen vertrieben sowie über die deutschlandweiten Landurlaub-Fachverbände und per Katalogversand an Urlaubsgäste im In- und Ausland verteilt. Buchungsfrist für interessierte Gastgeber oder Erlebnisanbieter ist der 22. Mai 2019. Informationen zur Katalogakquise sind zu finden unter www.landurlaub.m-vp.de/aktuelles.



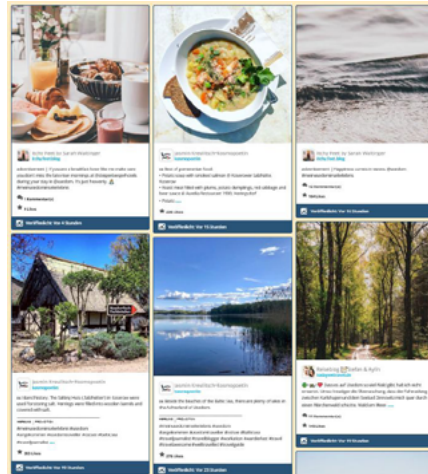
Titel des Landurlaubkataloges 2018/19

Foto: TMV/Gönsche

fördert wird, eint das Logo alle künftigen Maßnahmen durch einen hohen Wiedererkennungswert. Neben der Präsenz auf der Website www.wenigerfuerseer.de soll das Logo auch auf einer geplanten Produktreihe erscheinen, die der Reduzierung von Plastikmüll dient.

Reiseblogger erobern Usedom

Insel Usedom. Rund 30 Instagramer, Blogger und Influencer aus allen Regionen Deutschlands und aus Österreich nehmen vom 27. April bis zum 25. Mai am Bloggercamp auf Usedom teil. Sie werden zeitlich gestaffelt ein Ferienhaus in Karlshagen bewohnen, im Rahmen der Themenwelten „Natur & Aktiv“, „Strand & Baden“, „Gesundheit & Wellness“, „Kulinarik“, „Kunst, Kultur und Geschichte“ und dem „Traditionellen Usedom“ zahlreiche Programmpunkte und Highlights erleben und ihre Erlebnisse auf ihren Blogs und in den Sozialen Medien mit authentischen Reisegeschichten teilen.



Screenshot www.usedom.de

Die Posts werden unter dem Hashtag #meinusedominselerlebnis auch auf der Website www.usedom.de/bloggercamp dargestellt.

Haffhus ist erstes Hotel in Vorpommern mit digitalem Check-in

Vorpommern. Im Rahmen einer Gesprächsrunde am 2. Mai 2019 im Hotel Haffhus im Seebad Ueckermünde überbrachten Patrick Dahlemaann, parlamentarischer Staatssekretär für Vorpommern, und Philipp da Cunha, Sprecher für Digitalisierung-

und Netzpolitik der SDP, die Nachricht, dass ab sofort auch eine digital geleistete Unterschrift vom Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern als handschriftlich anerkannt wird. Damit ermöglicht die Hotel & Ferienanlage Haffhus als erstes Hotel in Vorpommern dem Gast einen komplett digitalen Check-in, ohne dass er die Rezeption aufsuchen muss.



Foto: Haffhus

V. l. n. r.: Fanny Holzhüter, Geschäftsführerin Tourismusverband Vorpommern, Patrick Dahlemaann, parlamentarischer Staatssekretär für Vorpommern, Dirk Klein, Hotel Haffhus, und Philipp da Cunha, Sprecher für Digitalisierung- und Netzpolitik der SDP, präsentieren den digitalen Check-in im Haffhus

Laut Bundesmeldegesetz sind Beherbergungsbetriebe verpflichtet, für jeden Gast einen Meldeschein auszustellen. Dieser musste bisher vor Ort auf einem Ausdruck handschriftlich unterschrieben werden. Das Bundesinnenministerium hat die flächendeckende Umsetzung jedoch noch nicht bestätigt. www.vorpommern.de

Redefin und Bresegard/Picher als Biosphärengemeinden zertifiziert

Mecklenburg-Schwerin. Die Gemeinden Redefin und Bresegard bei Picher, am Rande des 1997 von der UNESCO anerkannten länderübergreifenden „Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe“ gelegen, sind offizielle Partner des Reservats. Vom Staatssekretär des Umweltministeriums, Dr. Jürgen Buchwald, erhielten sie am 25. April 2019 im Landgestüt Redefin die Urkunden zur Ausweisung als „Biosphärengemeinde Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe“ und unterzeichneten eine Vereinbarung mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, in der sie sich verpflichten, die Ziele des UNESCO-Biosphärenreservats als Modellregion für nachhaltige Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft mitzutragen. www.flusslandschaft-elbe.de

Foto: UFG

Foto: Projekt „Weniger fürs Meer“



Logo: Weniger fürs Meer

den. Als Bestandteil des Projektes, das im Rahmen des Modellvorhabens „Land(auf) Schwung“ durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ge-

anderem eine Plastikflasche, ein Kronkorken und Plastikbesteck sowie eine Zigarettenkippe in die Wort-Bild-Marke integriert worden.

Deutscher Tourismusverband veröffentlicht neue Jubiläumswebseite zur Sternezertifizierung

Fast 50.000 Ferienhäuser und -wohnungen ausgezeichnet

Zum 25-jährigen Jubiläum der Sternezertifizierung des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) erzählen 25 Gastgeber, Prüfer und Touristiker aus ganz Deutschland auf www.sternengeschichten.de, wie es um die Sterne und das Qualitätsbewusstsein steht. In Deutschland gibt es rund 50.000 Ferienhäuser und -wohnungen, die vom DTV seit 1994 geprüft und mit den DTV-Sternen ausgezeichnet wurden. Die Sterne bieten Urlaubern Orientierung und geben die Sicherheit, dass Ausstattung und Service nach objektiven Kriterien geprüft und klassifiziert wurden. Gastgeber erhalten nicht nur eine unabhängige Be-

wertung, sie profitieren auch von der Erfahrung und Beratung der Prüfer.



Screenshot der Webseite www.sternengeschichten.de

Schlussendlich (122)

Es wird viel gestrandet in diesen Tagen. Bevor sich unsere Küstenstreifen neben Sand auch mit sonnenhungrigen und ostseedurstigen Menschen füllen, blicken wir auf zwei aktuelle Denkanstöße zum Strand. Dabei geht es um das, was im sandigen Vorgarten des Meeres alles herumliegt: Menschen und Müll, wie das halt so ist.

Bei der Kunstbiennale in Venedig ging der Goldene Löwe soeben an den Pavillon des Ostseelandes Litauen. Darin aufgebaut: das Performance-Werk „Sun & Sea“ dreier litauischer Künstlerinnen – ganz echt mit Sand, Handtüchern, allerhand Utensilien sowie jungen, alten, dicken, dünnen und vor allem echten Strandgängern. Der Kunst-Strand als Ort, an dem der Mensch mit Hang zum Müßiggang die Welt um sich herum vergisst. Der Erholungssuchende, der Erholungssüchtige, dem vor lauter Selbstbezug nicht nur der Sand, sondern gleich auch noch das Bewusstsein für die Probleme der Welt durch die Finger rinnt, für die er mehr oder weniger mitverantwortlich ist.

Auf Usedom derweil macht man weniger Kunst oder frönt den passiven

Freuden, sondern krepmpelt pragmatisch die Ärmel hoch und sammelt ... – ja was eigentlich? „Beach-Clean-Up“ hieß die von langer Hand geplante Aktion am Freitag(!), 17. Mai, zu der dann doch nicht Jung-Aufrüttlerin Greta Thunberg erschien, dafür aber viele andere Enthusiasten und Engagierte. Es war wohl so, dass so viele Aktivisten vor Ort so viel Abfall gar nicht fanden, denn a) sind wir gerade noch vor der Strandsaison, und Müll folgt auf Mensch, und b) kann man die Strände in MV grundsätzlich als eher sauber bezeichnen. Den Dreikaiserbädern auf Usedom beispielsweise ist das Reinheitsgebot des Sandes Jahr für Jahr mehr als 200.000 Euro wert. Da die Funde müllartiger Hinterlassenschaften bei solchen Aktionen also nicht zu bergig ausfallen, empfiehlt sich für das nächste Mal vor der Saison vielleicht statt des Strand-Subbotniks eher eine aufklärende Aktion, die „I keep my beach clean“ oder ähnlich heißen könnte. Das spart das Suchen und das Säubern. Letzteres steht in Venedig an, wo die Spuren der Biennale beseitigt werden müssen – also nicht die Kunst, nur der Müll. Dies sollte man bekanntlich nie verwechseln.

Bücher übers Land



Spaziergänge durch die Usedomer Kaiserbäder
Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin



Von pfeifenden Bademeistern, die nicht schwimmen können über »Schleuderservice« in den Gaststätten bis zu Sachsen, die eigentlich aus Berlin kommen. Diese und viele weitere historische Informationen und Alltagsgeschichten hat die gebürtige Bansinerin und Touristenführerin Elke Pupke für die Usedomer Kaiserbäder zusammengetragen. Die Familie des Ahlbecker Sammlers Bernd Keßler stellte dafür eine Vielzahl an seltenen historischen Abbildungen zur Verfügung. Die Heringsdorfer Fotografin Mandy Knuth steuerte ihre abwechslungsreich in Szene gesetzten Aufnahmen bei.

Ahlbeck – Heringsdorf – Bansin: Spaziergänge durch die Usedomer Kaiserbäder
Elke Pupke

Erschienen im März 2019 im Hinstorff-Verlag, 22,00 Euro, 240 Seiten, Flexibler Einband, ISBN 978-3356022322

Weiterbildung für Direktvermarkter

Anmeldung bis 29. Mai möglich

Am 3. April 2019 fand im Rahmen des Projektes Baltic Sea Food die Weiterbildung »Lebensmittelkennzeichnung für Direktvermarkter« statt. Die 40 Teilnehmer erhielten umfangreiche Informationen zu den komplexen Kennzeichnungsvorschriften für Lebensmittel und konnten im anschließenden Workshop anhand eigener Etiketten Fragen zur Umsetzung und Anwendung erörtern. Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung am 12. Juni 2019 erneut angeboten. Anmeldungen sind bis 29. Mai 2019 per E-Mail an Fanny Kubasch, f.kubasch@auf-nach-mv.de möglich.

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Konrad-Zuse-Straße 2 · 18057 Rostock
Tobias Weitendorf (verantwortl.) · Petra Schierz · Tel. +49 381 4030 615 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/Gänsicke

